

The logo for 'gbg' is located in the top right corner. It features the lowercase letters 'gbg' in a grey, sans-serif font. Above the letters is a thin, curved green line that arches over the 'g' and 'b'.

gbg

wohnen
in Hildesheim

The background of the entire page is a photograph of a miniature village scene. In the foreground, several lit candles in various colors (white, yellow, brown) are placed on a surface. To the left is a dark wooden house with a gabled roof and a small window. To the right is a white paper house with a heart-shaped cutout in its roof and several rectangular windows. A hand is visible at the top right, holding a thin wooden stick that is being used to light one of the candles. The scene is warmly lit by the candlelight, creating a cozy atmosphere.

NEBENAN

Kleine und große Geschichten aus Ihrer Nachbarschaft **36** Herbst/Winter 2021

Advent, Advent ...



... ist, wenn der Paketbote rennt.

So zumindest bezeichnet die Bundesvereinigung der Logistikbranche augenzwinkernd die Zeit vor Weihnachten. Klar, wir alle wissen es im Grunde – die letzten Wochen des Jahres sind nicht nur ruhig und besinnlich, sondern oft auch hektisch und schnell. Davon kann sich kaum jemand freimachen. Bei aller Hektik sollten wir uns aber gerade in der Adventszeit bemühen, uns auf das Wichtigste zu besinnen: unsere Mitmenschen.

Auch wir bei der gbg denken beim Bauen oder Modernisieren nicht nur an Dämmstoff und Dachpfannen, sondern immer auch an die Menschen, für die wir bauen.

Denn als städtisches Tochterunternehmen sind wir es, die insbesondere den Menschen ein Dach über dem Kopf bieten, die aus finanziellen Gründen bei der Wohnungssuche nicht so viel Auswahlmöglichkeiten haben. Stichwort: sozialer Wohnungsbau. Den realisiert die gbg aktuell auf der Marienburger Höhe. Damit Sie sich ein Bild davon machen können, haben wir für diese Ausgabe den Projektleiter über die Baustelle begleitet.

Gleichzeitig sind wir dabei Strategien zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung zu entwickeln und umzusetzen, denn allein mit der Dämmung von Gebäuden wird dieses Ziel nicht erreicht. Neue Beheizungs- und Energiekonzepte sind gefragt. Auch dafür finden Sie auf den nächsten Seite Beispiele.

Um aber noch einmal auf den Advent zurückzukommen: Das gesamte Team der gbg wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine besinnliche Adventszeit, wunderbare Weihnachten und einen guten Ausklang des Jahres sowie viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr.

Bleiben Sie zuversichtlich!

Herzlichst;
Ihre NEBENAN-Redaktion

Inhalt



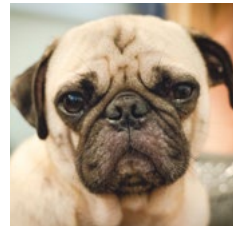
Hier wird ein ganzes
Quartier umgestaltet ⁴



Wärme aus der Tiefe der Erde ⁶

Die Baustelle immer im Blick ⁷

gbg-Azubis erzählen aus dem Leben ¹¹



Willkommen in unserem Team ¹²



Ein Lächeln ist unbezahlbar ¹⁴

Neues rund um die gbg ¹⁶

Rätsel-Spaß ¹⁸

Trinkschokolade am Stiel ¹⁹



Wichtige Telefonnummern ²³





Hier wird ein ganzes Quartier umgestaltet

Der Gebäudekomplex der gbg entlang der Steuerwalder Straße. Hier wird seit einiger Zeit energetisch modernisiert, um zukünftig weniger Energie zu verbrauchen.

Der markante Gebäudekomplex entlang der Steuerwalder Straße ist ein Relikt aus den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Wohnungen sind zwar noch immer zweckmäßig und teilweise recht großzügig geschnitten aber ansonsten warten die Häuser mit den Hausnummern 110 bis 116 schon lange auf die Moderne: Keine Balkone, schlechte Dämmung, alte Heizung. Das ändert sich derzeit.

Bereits im Frühjahr hat die gbg mit einer umfangreichen Modernisierung des Gebäudekomplexes begonnen und dabei den Schwerpunkt zum einen auf energetische Effizienz,

zum anderen aber auch auf eine Wohnwertsteigerung und die Aufwertung des gesamten Quartiers in der Hildesheimer Nordstadt gelegt, denn bei einer einfachen Modernisierung der Häuser an der Steuerwalder Straße wird es nicht bleiben. Gleich um die Ecke, entlang der Richtofenstraße, wird es demnächst weitere Modernisierungen geben.

Dabei geht es nicht nur um eine bessere Dämmung der Hausfassaden oder neue Balkone, sondern auch um die Anforderungen, die die angestrebte Energiewende und die Herausforderungen des Klimawandels mit sich bringen.

Dass es für unsere Mieterinnen und Mieter darüber hinaus noch zu einer Steigerung des Wohnkomforts kommt und langfristig die Nebenkosten sinken, ist ein willkommener weiterer Effekt.

Zunächst aber laufen weithin sichtbar die Arbeiten in den Häusern entlang der Steuerwalder Straße. Die Gebäude bekommen eine neue, mehrere Zentimeter dicke und energiesparende Fassadendämmung, dreifach verglaste Isolierfenster, ein neues wärmegeämmtes Dach und vieles mehr, um die Energieeffizienz zu steigern und den Jahresenergiebedarf zu senken.

Die dringend angestrebte Energiewende erfordert es darüber hinaus, aber auch hier über alternative Energiequellen nachzudenken. Eine dieser Alternativen zur Gewinnung von Heizungsenergie ist die Nutzung von Wärme, die tief unter uns in der Erde schlummert. Deshalb hat sich die gbg entschieden, die Wärmeversorgung der vier Gebäude in der Steuerwalder Straße und später auch der Gebäude in der Richthofen Straße mit Hilfe von Geothermie-Sonden und Wärmepumpen zu gewährleisten.

Welches Prinzip dahinter steckt und wie es funktioniert, können Sie in einem gesonderten Artikel auf der folgenden Seite genauer nachlesen.

Vielerorts wird außerdem darüber nachgedacht, Wohnquartiere konsequent auf die immer heißer werdenden Sommer auszurichten und das Umfeld im Hinblick auf das Mikroklima möglichst positiv zu gestalten. Mit anderen Worten: Es soll mehr Grün in die Städte. Das sichert den

Bewohnerinnen und Bewohnern auch in den immer häufiger vorkommenden Hitzeperioden im Sommer die Lebensqualität.

Um das zu erreichen, findet auch der Grünbereich zwischen den Häusern der Richthofen- und der Steuerwalder Straße besondere Beachtung. Nachdem sich die gbg dort Anfang des Jahres im sozialen Wohnungsbau bereits engagiert hat und mehrere neue Wohnungen übergeben konnte, wird ringsherum im Frühjahr noch viel neues Grün gepflanzt und den Bewohnerinnen und

Bewohnern die Möglichkeit eingeräumt, auch selbst diverse Gartenbereiche zu nutzen.

In der Nordstadt modernisiert die gbg die 30er-Jahre-Häuser an der Steuerwalder Straße.

Aber nicht nur das: Auch die Richthofen- und Boelkestraße gehören dazu.



Unmittelbare Nachbarschaft: gbg-Häuser in der Richthofenstraße. Auch hier wird vom kommenden Jahr an energetisch saniert.

Wärme aus der Tiefe der Erde

10 Sonden stecken bis zu 120 Meter tief in der Erde und liefern Wärme

Die angestrebte Energiewende erfordert es, auch über alternative Energiequellen nachzudenken. Mit fossilen Brennstoffen, wie Kohle, Energie in Form von Strom zu erzeugen, kann sich der Menschen einfach nicht mehr erlauben.

Eine dieser Alternativen zur Gewinnung von Energie zum Heizen ist die Nutzung von Wärme, die tief unter uns in der Erde schlummert. Deshalb hat sich die gbg entschieden, die Wärmeversorgung der vier Gebäude in der Steuerwalder Straße und später auch der Gebäude in der Richthofen Straße mit Hilfe von Thermie-Sonden und Wärmepumpen zu gewährleisten.



● Wie funktioniert das?

Insgesamt 40 Wohnungen sind allein in der Steuerwalder Straße mit Erdwärme zu versorgen. Dafür wurden gleich zu Beginn der Modernisierungsmaßnahme umfangreiche Erdarbeiten durchgeführt und zehn Sonden tief in das Erdreich gebracht. Diese sogenannten Geothermie-Sonden reichen bis in eine Tiefe von über 100 Metern. Dort herrschen, je nach Zusammensetzung und Beschaffenheit des Gesteins, hohe Temperaturen, die der Mensch für sich nutzen kann.

In 100 Metern Tiefe ist von dauerhaft 12 Grad auszugehen, in 400 Metern Tiefe sind es schon 25 Grad.

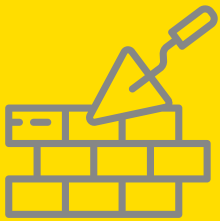
12 Grad Umweltwärme reichen aber schon völlig aus, um mit Hilfe eines weiteren Pumpprozesses ein solches Haus über eine Wärmepumpe mit der erforderlichen Nutzwärme zu versorgen. Dabei entziehen die Geothermie-Sonden zunächst dem Erdreich tief unter den Häusern die Wärme.

Das ist keine vollkommen neue Technik, aber sie ist umweltschonend und nachhaltig. Die von den Sonden bereitgestellte Wärme wird zunächst über ein entsprechendes Rohrsystem in eine eigens errichtete Wärmezentrale geleitet, die sich im Innenhof hinter der Häuserzeile in der Steuerwalder Straße befindet.

● Heizen mit geringerer Temperatur

Von der Wärmezentrale aus gelangt die Energie dann über ein Heißwasser- und Kaltwasser-Rohrsystem in den Heizkreislauf der Häuser, wo es die Heizkörper erwärmt. In Kombination mit einer 18-Zentimeter-Dämmung der Häuser und einer zentralen Lüftungsanlage werden so die Voraussetzungen für eine energetische Zukunft mit weniger fossilen Energien gelegt.

Die Baustelle immer im Blick



Ortstermin mit dem Projektleiter
in der Stralsunder Straße 46

Ingenieur Germer blickt auf den Rohbau in der Stralsunder Straße. Wie kommen die Dämmarbeiten voran? Ist der Aufzugsschacht so in Ordnung? Liegt der Neubau im Zeitplan?

Es ist einer dieser Baustellenbesuche, wie ihn Bernd Germer wohl schon hunderte Mal erlebt hat. Der 62-jährige Bauingenieur arbeitet nach Zwischenstationen in der Industrie und im Hochbauamt seit mehr als 30 Jahren in der Abteilung Technik und Projektentwicklung der Gemeinnützigen Baugesellschaft zu Hildesheim.

Das Tochterunternehmen der Stadt baut gerade mehr als 100 neue Wohnungen an mehreren Stellen in Hildesheim – und zwar gleichzeitig. Germer betreut in enger Zusammenarbeit mit einem Generalunternehmen eines dieser Bauvorhaben: Den Neubau von 16 Wohnungen in der Stralsunder Straße.

Das bedeutet zunächst viel Planungsarbeit am Schreibtisch: Angebote einholen, Rechnungen prüfen und abzeichnen, telefonisch Nachfassen, Termine koordinieren, Baubesprechungen mit dem Subunternehmen und Handwerkern im Baucontainer und eben auch regelmäßige Kontrolle des Fortschritts auf der Baustelle.

Heute steht er im Matsch auf dem Baugrundstück auf der Marienburger Höhe. Hier im Südosten der Stadt entstehen öffentlich geförderte Wohnungen in zwei neuen Gebäudeteilen. Wohnungen, die sich auch Menschen leisten könnten, deren monatliche Einnahmen eher am unteren Ende der Gehaltsskala angesiedelt sind.



Das Ende ist in Sicht. Der Rohbau steht, die beiden Baukörper fügen sich gut in die Umgebung an der Stralsunder Straße ein.

5,80 Euro pro Quadratmeter wird es später einmal kosten, hier zwischen den teils stattlichen Bäumen des Großen Saatners und dem Samelson-Campus der Universität Hildesheim zu wohnen.

Vorausgesetzt man hat einen sogenannten B-Schein, also die Berechtigung in gefördertem Wohnraum zu leben. Das ist ein Mietpreis, der unter dem Niveau der sonst in Hildesheim üblichen Mieten bei Neubauten liegt. Derartige Wohnungen werden in Hildesheim dringend benötigt, denn nach Daten der Stadtverwaltung sind innerhalb der vergangenen zehn Jahre insgesamt 888 geförderte Wohnungen aus der gesetzlichen und vertraglichen Mietpreisbindung herausgefallen. Durch den Neubau der gbg steigt die Zahl der geförderten Wohnungen mit Mietpreisbindung in der Stadt von derzeit noch 718 auf 734. Das ist zwar nur ein kleiner Schritt, die Zahl der Sozialwohnungen in der Stadt zu erhöhen, aber ein wichtiger. Laut dem neuen offiziellen Mietspiegel für die Stadt sind die Durchschnittsmieten für nicht preisgebundene Wohnungen seit der letzten Erhebung 2018 um 6 Prozent gestiegen. Im Landkreis sogar noch mehr:

Einer aktuellen Studie des Online-Immobilienportals Immowelt zufolge sind die durchschnittlichen Mieten bei Neuvermietungen bezogen auf den ganzen Landkreis Hildesheim vom Frühjahr 2020 bis zum Frühjahr 2021 von 7,00 Euro auf 7,40 Euro gestiegen.

Germer schnappt sich die groben Baustellenschuhe, die er immer im Kofferraum seines SUVs hat. Sie sind eher grob und mit integrierter Stahlkappe, so ist es aus Sicherheitsgründen auf Baustellen vorgeschrieben. „Ziehe ich immer an, man kann schließlich schnell mal in was reintreten“, brummt er im typischen Baustellenjargon.

Ein Helm ist heute nicht zwingend nötig, es werden keine Lasten mehr an Kränen transportiert und ein Gerüst gibt es auch nicht mehr. Der Rohbau der Gebäude steht bereits. Inzwischen geht es um den Innenausbau und später dann die Gestaltung der Außenanlagen. In den beiden Häusern wird derzeit mit Hochdruck am Innenausbau gearbeitet. Spätestens im Frühjahr sollen die ersten Mieterinnen und Mieter hier einziehen können. Auf dem Weg entlang der beiden Gebäudeteile trifft Germer auf diverse

Handwerker, die in allen Etagen arbeiten. Ein freundliches Wort hier, eine Frage dort. „Wie weit seid ihr mit der Dämmung am unteren Rand der Laubengänge?“

Der Zeitplan ist bei einem solchen Bauvorhaben eng getaktet. „Grundsätzlich ist es wichtig, dass die jeweiligen Gewerke zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind,“ erläutert Germer.

„Sonst gerät so ein Neubau ruck zuck ins Stocken. Wenn der Installateur noch nicht fertig ist, kann der Trockenbauer eben noch nicht anfangen und schon kommt es auch später bei den Malern zu Verzögerungen“, weiß Germer aus langjähriger Erfahrung. In diesem Jahr kommen die weltweiten Lieferengpässe und verteuerten Materialien noch hinzu.

Zunächst von außen nimmt der Bauingenieur den Zustand der beiden Baukörper in Augenschein. Ist die Dämmung überall richtig drauf? Wie auf vielen Baustellen sind auch beim Projekt Stralsunder Straße im Laufe der Arbeiten einige Details von den ursprünglichen Entwürfen abgewandelt worden. „Da muss man dann schon genau hinschauen, ob alles so ist, wie gedacht.“ Das gilt natürlich nicht nur für außen, sondern auch innen. Immerhin entstehen hier keine Einheitswohnungen, sondern ganz unterschiedliche

Wohnungen von 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen; Im Erdgeschoss sogar rollstuhlgerecht, das heißt mit mehr Bewegungsfreiheit durch mehr Platz.

Im Erdgeschoss des ersten Baukörpers fällt sein Blick auf die Vorwandinstallation im späteren Badezimmer. Sollte hier nicht eigentlich der Anschluss für die Badewanne sein und nicht der für die Toilette? Wo genau laufen denn die Rohre?

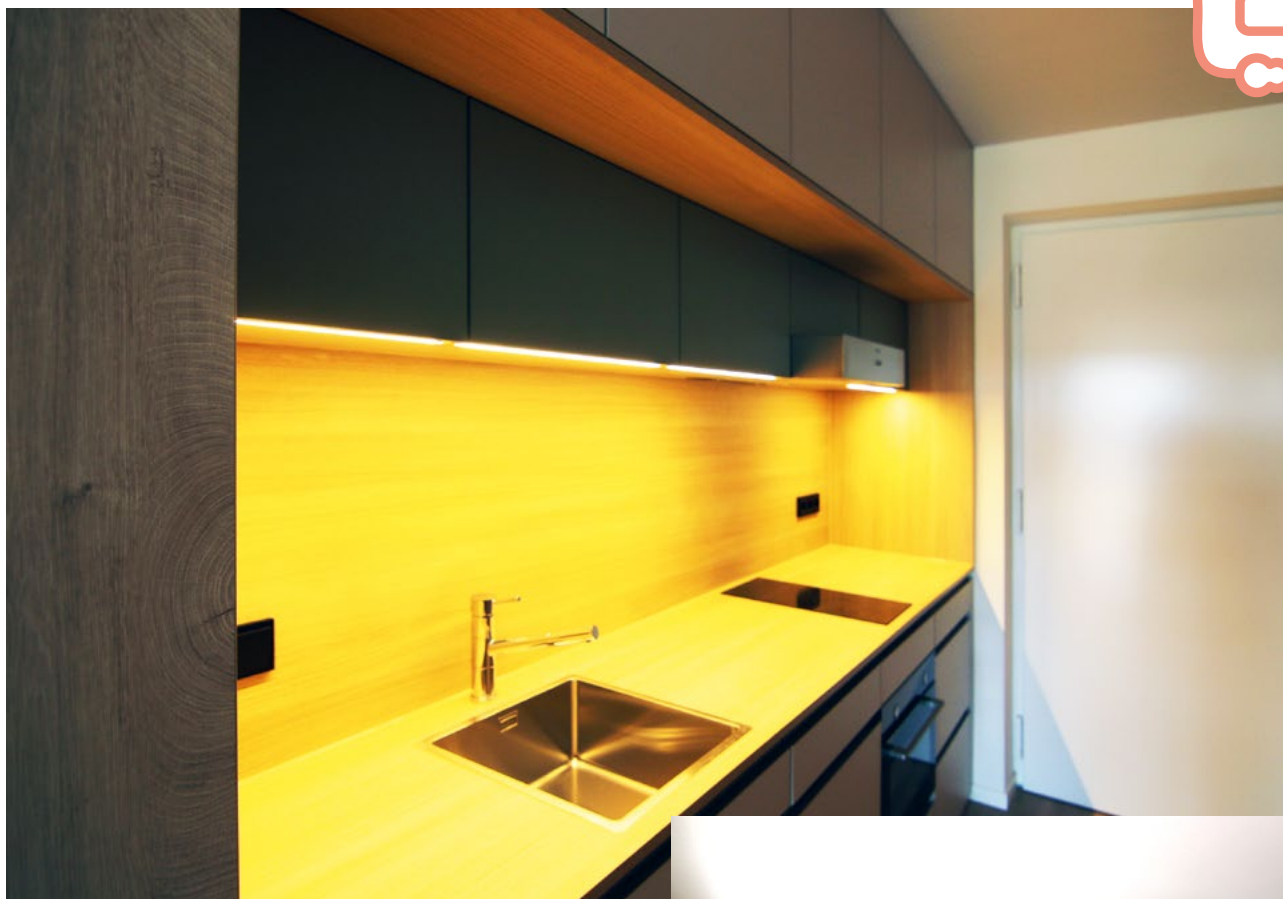


Ein Blick auf die ausgehängten Pläne und das direkte Gespräch mit den Handwerkern der verschiedenen Gewerke vor Ort kann die Fragen schnell aus der Welt räumen. Und so kann Bernd Germer nach einer guten Stunde vor Ort wieder seine groben Baustellen-schuhe gegen die sauberen wechseln und sich auf den Weg in sein Büro in der Eckemekerstraße machen.

Allerdings nicht, ohne vorher noch mal einen Zwischenstopp in der Schillstraße einzulegen. Dort gilt es noch einmal einen Blick in ein Treppenhaus zu werfen. Als Projektverantwortlicher muss man seine kleinen und größeren Baustellen immer im Blick haben.



**Blick auf den Plan.
Stimmen die vorgeschriebenen Abstände
und wie ist der Schattenwurf?**



Klein aber fein

Wie man auf kleinstem Raum größte Funktionalität mit maximalem Stauraum und Wohnkomfort kombinieren kann, beweisen die passgenau ausgestatteten Mikroappartements der gbg im Neubau Elisabethgarten. Die pfiffigen Appartements hat die gbg erstmals in ihrem Neubau im Ostend in dieser Form konzipiert.



Eine Küchenzeile mit viel Stauraum im minimalistischen skandinavischen Design, ein hinter Holz verstecktes Bett im Wandschrank und Fernsehboards, die sich als Sideboard, Schreibtisch oder Esstisch nutzen lassen, machen die kleinen Wohnungen zum großen Multitalent.



Einen Eindruck von den Appartements können Sie sich online verschaffen, wenn sie diesen QR-Code einscannen.

gbg-Azubis erzählen aus dem Leben



Dein Highlight in der kalten Jahreszeit?

... ist Schlittschuh fahren. Und ich trinke in der kalten Jahreszeit immer gern einen heißen Kakao.

Dein Lieblingsgetränk?

Mein Lieblingsgetränk ist Ginger Ale.

Deine Lieblings-App?



Ich bin gern und häufig auf Instagram.

Dein Netflix-Liebling?

Eindeutig Prison Break.



Alicia Plinski (18)
angehende Immobilienkauffrau
1. Ausbildungsjahr

Frau Plinski hat am 1. August mit ihrer Arbeit bei uns begonnen. Die junge Dame wohnt in Hildesheim und freut sich auf ihre Ausbildung, bei der sie viele Abteilungen innerhalb der gbg durchläuft.

Hast du einen Lieblingsverein?

Habe ich beim Fußball: Hannover 96.

Hast du ein Haustier?



Ich habe leider kein Haustier. Ich hätte aber gern einen Mops.



Willkommen in unserem Team

Das Jahr 2021 brachte personelle Veränderungen bei der gbg

In den letzten Monaten sind einige neue Kolleginnen und Kollegen zur gbg gestoßen. In dieser und den folgenden Ausgaben stellen wir Ihnen die neuen Mitglieder der gbg-Familie kurz vor.



Rudolf Harenberg

Der gelernte Tischler arbeitete 27 Jahre lang als Meister für eine Firma im Stadtteil Drispensedt und ist im Stadtteil bereits bekannt. Nun arbeitet Herr Harenberg seit dem 1. Februar 2021 als Techniker im Team der gbg. Der 55-Jährige stammt aus Dinklar. Dort ist er geboren worden, aufgewachsen, lebt bis heute dort und engagiert sich in zahlreichen Vereinen des Ortes.



Joachim Hüge

Der 34-jährige Hildesheimer verstärkt seit dem 1. September 2021 das Team der gbg im technischen Kundenservice. Auch Herr Hüge ist Tischlergeselle und geht zahlreichen Hobbys nach. In seiner Freizeit paddelt er gern mit seinem Stand-Up-Board über die Innerste und geht auch gern schwimmen. Wenn er nicht gerade unterwegs ist, macht er es sich auch gern mal mit seiner frisch angetrauten Ehefrau auf dem Sofa gemütlich, um Netflix zu schauen.



Lennart Loeser

Herr Loeser ist seit dem 1. August 2021 im Team der gbg. Der Junggeselle wohnt in Hannover-Lahe und pendelt derzeit täglich zur Arbeit an die Innerste. In seine Zuständigkeit fallen diverse Wohnungsmodernisierungen im Bestand der gbg. Auch der 31-Jährige hat ursprünglich das Tischlerhandwerk gelernt und sich im Laufe der Zeit zum Bauleiter weitergebildet. In seiner Freizeit hört er gern Musik.



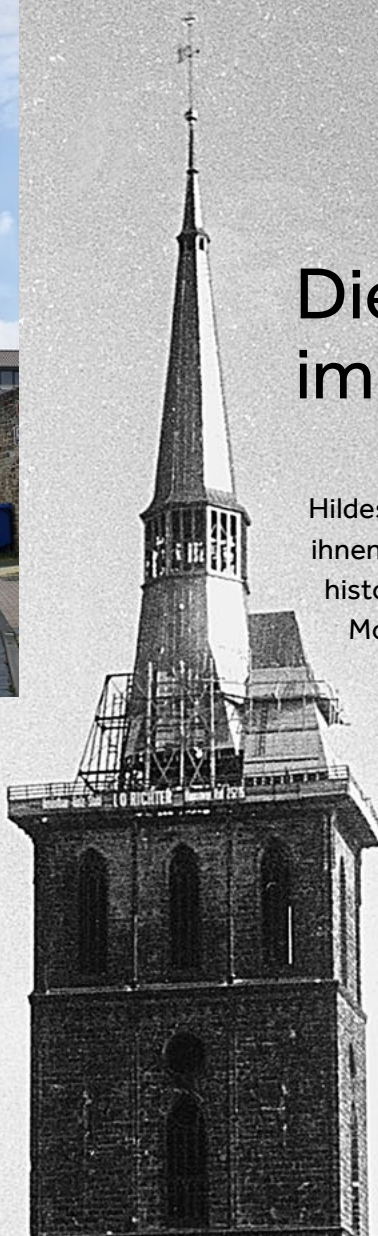
Der Andreasturm 2021

Die Stadt im Wandel

Hildesheim verändert sich stetig. Wir zeigen ihnen ab sofort in lockerer Reihenfolge historische Aufnahmen und stellen dem Motiv die heutige Ansicht gegenüber.

Hier sehen Sie eine Aufnahme aus dem Alten Markt mit Blickrichtung Andreaskirche, an der kurz vor der Wiedereröffnung 1965 noch gebaut wird.

Davor im Bild Reste der Stadtmauer und ein Gebäudeteil der „Tapetenfabrik Peine“. Im aktuellen Bild oben sieht man hingegen auf die Kaiserhaus-Fassade, deren Restaurierung im März 1997 fertiggestellt wurde.





Ein Lächeln ist unbezahlbar

Oliver Keller möchte in der Selbstständigkeit
das Gesicht des Alters verändern

Mit Betreuung und Pflege von Senioren das Gesicht des Alterns zu verändern, ist für Oliver Keller eine echte Herzaufgabe. Als Partner von Home Instead in Hildesheim bietet er praktische Hilfe im Alltag und maßgeschneiderte Lösungen gegen das Alleinsein im Alter.

„Meine Motivation ist es, den Alltag älterer Menschen zu bereichern und ihnen die Freude am Leben zu erhalten oder wiederzugeben“, beschreibt Oliver Keller seine persönlichen Beweggründe, sich im August als Home-Instead-Partner in Hildesheim in einer Gewerbeimmobilie der gbg selbstständig zu machen.

So lange wie möglich im eigenen Zuhause bleiben zu können, ist für viele Menschen ein hohes Gut. Vor allem der Verlust der Eigenständigkeit ist für hilfebedürftige Menschen neben den körperlichen Einschränkungen häufig eine besondere Last.



Mit der stundenweisen Unterstützung im Alltag ermöglicht das Home Instead Team, diese Eigenständigkeit und Selbstbestimmtheit zu wahren oder wiederzugewinnen.

Nach rund 25 Jahren als Flugbegleiter, Kommunikations- und Führungskräftetrainer bei einer großen Airline geht der Diplom-Kaufmann beruflich jetzt ganz neue Wege. Seine soziale Ader begleitet ihn allerdings schon solange er denken kann. „Ich hatte immer einen guten Zugang zu Menschen“, erzählt Keller. „In meiner Nachbarschaft lebt eine ältere Dame, der ich gelegentlich beim Einkaufen oder im Garten zur Hand gehe“, erzählt er. „Das Lächeln in ihrem Gesicht und ihre Dankbarkeit sind einfach unbezahlbar.“



Tristan Fleischhauer (links) im Gespräch mit Oliver Keller im Büro von Home Instead in der Eckemekerstraße.

Spaziergehen, Kochen, gemeinsames Kartenspielen oder der Gang zum Arzt, mit seinem Team ermöglicht Keller Menschen mit Unterstützungsbedarf all die Dinge, die alleine nicht mehr so ohne Weiteres möglich wären. „Wir geben ihnen ein wichtiges Stück Selbstständigkeit und Lebensfreude zurück und erleichtern ihnen die aktive Teilhabe am Leben“, erklärt er. „Gleichzeitig entlasten wir ihre pflegenden Angehörigen emotional wie auch ganz praktisch.“

Dabei umfassen die qualitätsgeprüften Dienstleistungen ebenfalls Hilfen bei der Grundpflege, in der Demenzbetreuung sowie aktivierende Unterstützung im Haushalt und können dank Pflegekassenzulassung entsprechend abrechnet werden. Sobald ein Pflegegrad vorliegt oder nach einem Unfall können die Budgets der Pflege- oder Krankenkassen für die Leistungen von Home Instead in Anspruch genommen werden.

Die größte Besonderheit am Konzept von Home Instead sei der Faktor Zeit, sagt Keller. „Wir kommen an den Tagen und genau zu den Zeiten, wenn unsere Kunden uns brauchen“, erklärt er. „Ganz wichtig ist es, dass die Chemie stimmt zwischen der Betreuungskraft und der zu betreuenden Person und ihren Angehörigen“, sagt er. „Worauf wir zudem besonderen Wert legen: Wir versuchen, personellen Wechsel bestmöglich zu vermeiden. Gleichzeitig wird höchster Wert auf die Qualifikation der Mitarbeiter gelegt. Jede Betreuungskraft durchläuft ein umfassendes Schulungsprogramm. Eine Startbegleitung bei jedem neuen Kunden durch die Pflegedienstleitung ist selbstverständlich. So schnell wie möglich soll das Team in Hildesheim um weitere Betreuungskräfte wachsen. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. „Was wir suchen sind Menschen mit Herz und persönlichem Engagement“, so Keller. „Denn wie es unser Slogan schon sagt: Home Instead ist einfach persönlicher.“





Weitere Wohnungen geplant

Im nächsten Jahr startet in der Pippelsburg ein weiteres Neubauprojekt

Nachdem die gbg in den letzten Jahren schon mehr als 100 neue Wohnungen im Bereich der Straße Pippelsburg gebaut hat, geht es im kommenden Jahr dort am Fuße des Moritzberges weiter.

Im Frühjahr 2022 wird der Starschuss für den Neubau von weiteren 20 geförderten Wohnungen fallen. Geplant ist ein Gebäude mit 2-, 3-, und 4-Zimmer-Wohnungen mit zusammen 1.686 m² Wohnfläche.

Modernisierungen auf der Zielgeraden



Die energetischen Modernisierungen in Drispensstedt stehen vor Abschluss

Die Wohngebäude in der Doebnerstraße im Ortsteil Drispensstedt werden energetisch modernisiert. Bereits im Herbst des letzten Jahres hatten die Arbeiten an der Häuserreihe begonnen; inzwischen sind die meisten Modernisierungen abgeschlossen. Michael Oppermann, Projektleiter der gbg für diese Maßnahmen, hat die Handwerker Schritt für Schritt zu den nächsten Gebäuden vorrücken lassen. Jetzt erstrahlt praktisch der gesamte Straßenzug in neuem Glanz. Die Mieterinnen und Mieter der Häuser können mit neuen Balkonen und Aufzügen höheren Komfort genießen und durch geringere Energiekosten langfristig auch ordentlich Geld einsparen.

Brandschutz hautnah



Mitarbeitende lassen sich bei der Feuerwehr zu Brandschutz Helfern ausbilden

Für einige Mitarbeitende der gbg ging es Ende September bei der Hildesheimer Berufsfeuerwehr am Kennedydamm heiß her. Sie haben sich in Theorie und Praxis zum Brandschutz Helfer ausbilden lassen. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen aus der Praxis: Wann sollte ich einen

CO₂-Löscher benutzen, wie lösche ich einen Fettbrand richtig und wie räume ich schnell und sicher bei Feueralarm ein größeres Gebäude? Mit realitätsnahen Übungen sollten Löschtaktik und die eigenen Grenzen bei der Brandbekämpfung deutlich gemacht werden.

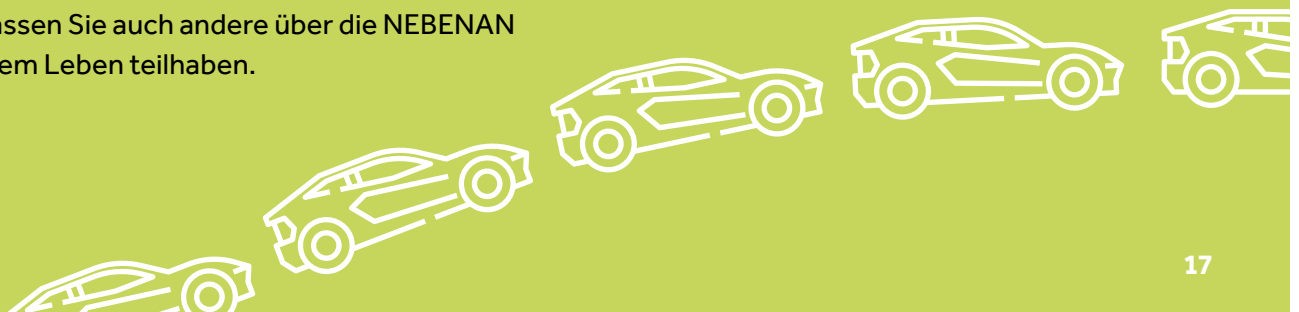
Insbesondere die Wirkungsweise und Leistungsfähigkeit von unterschiedlichen Feuerlöschern wurde immer wieder praktisch erprobt. Dabei ging es durchaus heiß her: Schließlich kann brennendes Fett in einem Topf durchaus mehrere hundert Grad heiß sein. Wer dann falsch reagiert, riskiert schwerste Verletzungen und einen Vollbrand in der Küche. Aber keine Angst: Alle Teilnehmenden haben die Zusatzausbildung unter fachkundiger Anleitung des Brandschutzbeauftragten Peter Hiller und des gbg-Kollegen Thomas Rode, der selbst als Zugführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte II aktiv ist, schadlos überstanden. Alle zogen ein positives Fazit. Nur nach einer solchen Einweisung sei man fit im Falle eines Falles.

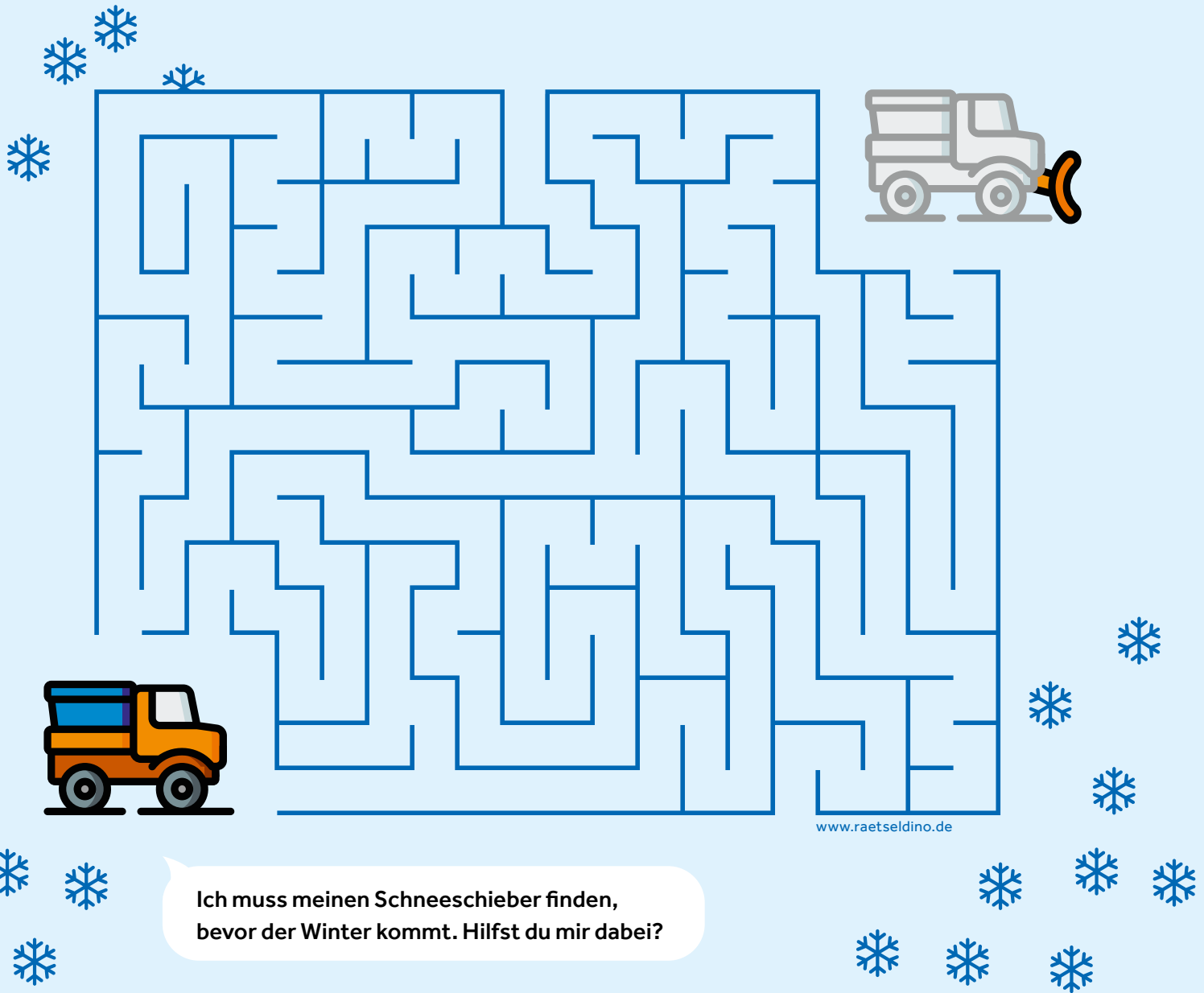
Sammelleidenschaft?

Haben Sie tausende von Modellautos in den Regalen? Helfen Sie ehrenamtlich beim Guten Hirten oder sind Sie gar Vorarbeiter auf einer Ölplattform?

Wir suchen für dieses Magazin Mieterinnen und Mieter, die einem ungewöhnlichem Hobby nachgehen, einen seltenen, interessanten Beruf ausüben oder sich seit Jahren in ihrem Stadtteil in einem Ehrenamt engagieren. Wenn Sie Lust haben, erzählen Sie uns doch ihre Geschichten und lassen Sie auch andere über die NEBENAN an ihrem Leben teilhaben.

„Wir können nun mal nicht hinter die Wohnungstüren gucken, deshalb freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen, wenn Sie eine interessante Geschichte zu erzählen haben“, sagt Frank Satow, ihr Ansprechpartner für dieses Magazin. Wir sind gespannt auf Sie. Kontakt: satow@gbg-hildesheim.de, oder 05131 967208.





Ich muss meinen Schneeschieber finden, bevor der Winter kommt. Hilfst du mir dabei?

Santa Klaus hat vom 1. bis zum 24. Dezember viel zu tun. All seine Besorgungen erledigt er mit seinem Schlitten. Da er nie richtig Zeit für eine Pause hat, hat er den Proviant für seine Rentiere im Handschuhfach. Der Proviant reicht für 24 Tage für 8 Rentiere.



1. Wie viele Tage kann Santa Klaus in seinen Sommerferien unterwegs sein, wenn sein Handschuhfach voller Proviant ist, er aber nur zwei Rentiere vor den Schlitten spannt?
2. Wie viele Rentiere könnte er mitnehmen, wenn er nur 19 Tage unterwegs wäre?
3. Wie lange kann Santa Klaus insgesamt unterwegs sein, wenn nach 17 Tagen ein Rentier ausfällt?

Passend zum Advent

Dreifarbige Trinkschokolade am Stiel

Heiße Schokolade, ganz einfach in drei Schichten selbst gemacht ist klasse als kleines Mitbringsel zum Verschenken und Vernaschen.

Zutaten:

50 g Dr. Oetker Kuvertüre Zartbitter
50 g Dr. Oetker Kuvertüre Vollmilch
50 g Dr. Oetker Kuvertüre Weiß

Außerdem:

5 Trinkbecher (4 cl)
5 Papierstrohhalm



1. Schokolade zubereiten

Kuvertüresorten hacken, jeweils getrennt in einen kleinen Gefrierbeutel geben und diese gut verschließen. Kuvertüre im Wasserbad bei schwacher Hitze schmelzen.

Dann von den Gefrierbeuteln eine Ecke abschneiden und Kuvertüre vorsichtig übereinander in Schnapsgläschen füllen (zuerst Zartbitter, dann Vollmilch, dann weiße Kuvertüre). Jeweils einen Holzlöffel, Eisstiel oder Cocktailstrohhalm in die Kuvertüre stecken. Die Kuvertüre dann mind. 3 Std. bei Zimmertemperatur aushärten lassen.

2. Zum späteren Trinken

150 ml Milch aufkochen. Die Trinkschokolade in einen Becher stellen und mit der Milch übergießen. Etwa 3 Min. stehen lassen, bis die Trinkschokolade vollständig geschmolzen ist. Mit dem Löffel oder Strohhalm umrühren und genießen.

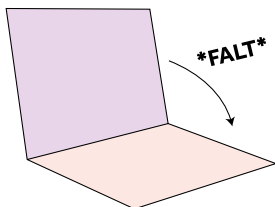
Toll sieht es aus, wenn Sie die Trinkschokolade in einem schönen Glas in Folie verpacken und mit einer kleinen Anleitung zum Auflösen der Milch versehen als Mitbringsel im Advent verschenken.

Bastel deine Pop-Up-Karte

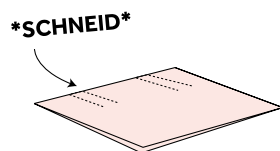
Du brauchst:

- Bastelkarton
- Schere
- Klebstift

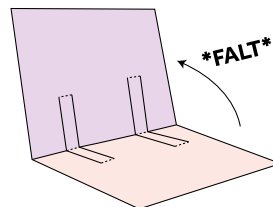
Eine Pop-Up-Karte ist eine Karte, in der das Motiv aus einzelnen Elementen besteht. Wenn man die Karte aufklappt, erwacht das Motiv zum Leben, weil sich die Objekte dabei automatisch aufstellen.



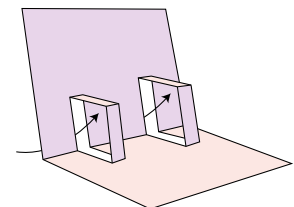
Schritt 1
Falte deinen Karton einmal in der Mitte, so dass die Ecken genau übereinander liegen.



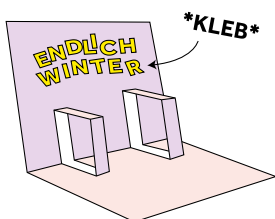
Schritt 2
Schneide dort, wo du Objekte ankleben willst, jeweils zwei parallele Schnitte vom Rücken der Karte aus in den Karton.



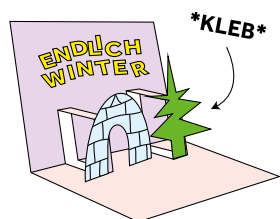
Schritt 3
Falte deine Karte wieder auf.



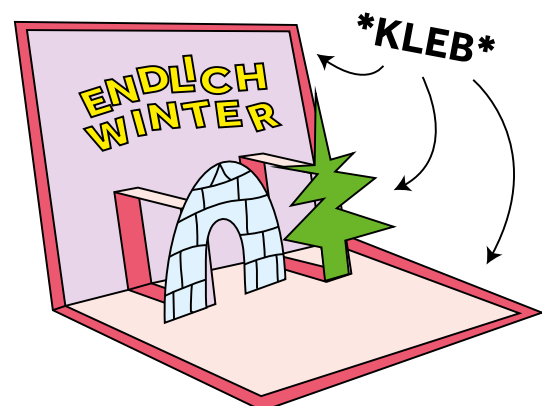
Schritt 4
Drücke die Stege vorsichtig von hinten nach vorn.



Schritt 5
Gestalte den Hintergrund deines Karten-Motivs.



Schritt 6
Beklebe die Stege mit Objekten und Formen, die dein Motiv zum Leben erwecken lassen.



Schritt 7
Deine Karte ist fast fertig. Wenn du nicht möchtest, dass man im Rücken die "Löcher" von den Stegen sieht, klebe die ganze Karte (bis auf die Rückseiten der Stege) auf einen weiteren Tonkarton, den du wie in Schritt 1 vorher faltest.

Ganz einfach zu Highspeed-Internet Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus**
erhältst Du exklusive Rabatte –
zusätzlich zu den Online-Vorteilen.
Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2022 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel- Ausbaugebiete mit bis zu 1000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2021. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW: Vodafone BW GmbH, in Hessen: Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in NRW: Vodafone NRW GmbH, alle: Aachener Str. 746–750, 50933 Köln. In allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring



Mit der **Vorteilskarte** weisen Sie sich als Mitglied der großen „**gbg-Familie**“ aus und bekommen ausgewählte Produkte oder Dienstleistungen zu **Sonderkonditionen**.

Kooperationspartner

Die Servicekarte der gbg – bei uns Vorteilskarte genannt – bietet unseren Kundinnen und Kunden in zahlreichen Hildesheimer Geschäften und Unternehmen die Möglichkeit, schnell und ohne langwieriges Punktesammeln sofort Rabatt zu bekommen.

Einfach nur die Karte vorzeigen und Rabatt bekommen – so einfach ist das.

Im Laufe der Jahre ist unser Pool an KooperationspartnerInnen so groß geworden, dass es unübersichtlich würde, alle hier aufzuführen.

Wenn Sie wissen möchten, wo es aktuell welche Vorteile für unsere KundInnen gibt, schauen Sie einfach auf unserer Homepage nach.

Die aktuellen PartnerInnen finden Sie auf der gbg-Website unter:



<https://www.gbg-hildesheim.de/mieterservice/vorteile-angebote-fuer-mieter>

Wichtige Telefonnummern

Büro Drispstedt 05121 967-242
(auch Reparaturen)

Kundenservice 05121 967-122

Büro Eckemekerstraße 05121 967-0
Reparaturen 05121 967-123

Bei Stör- oder Notfällen 05121 967-0
außerhalb der Bürozeiten

(beachten Sie bitte die Ansage)

Allgemeiner Notruf

Feuer, Erste Hilfe 112

Polizei 110

Polizei/Schützenwiese 939-0 *

Ärztlicher Notdienst 116-117

Gas, Wasser 508-301

Strom 508-300

* Bürgersprechstunde des Kontaktbeamten

in Drispstedt:

Montag: 13:00 bis 14:00 Uhr

Freitag: 11:00 bis 12:00 Uhr

Impressum

NEBENAN

Kleine und große Geschichten aus der Nachbarschaft

Herausgeber/ViSdP : Gemeinnützige Baugesellschaft zu Hildesheim AG, Eckemekerstraße 36, 31134 Hildesheim.

Konzeption und Redaktion: Frank Satow

Gestaltung: hungerundkoch.com

Fotonachweis: Umschlag: twenty20photos, Seiten 4 bis 12: Satow, Seite 11 Unten twenty20photos (beide), Seite 13:

Stadtarchiv/Satow, Seite 15: Satow, Seite 16 oben: MACINA digital film GmbH, Seite 17: Satow, Seite 22: Wavebreakmedia,

Rückseite: twenty20photos

Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Harsum

Auflage: 4.500

Erscheinungsweise: 3-mal pro Jahr

Verteilung: Hildesheimer Verteilerorganisation




wohnen
in Hildesheim

Gemeinnützige Baugesellschaft
zu Hildesheim AG
Eckemekerstraße 36
31134 Hildesheim
Telefon 05121 967-0

www.gbg-hildesheim.de
info@gbg-hildesheim.de

Stadtteilbüro Drispensiedt:

Ehrlicherstraße 18
31135 Hildesheim Drispensiedt
Telefon 05121 967-242